

## So schnell vergeht ein Sängerjahr

**Im Dezember finden nun wieder regelmäßig die beiden Veranstaltungen zum Jahresabschluss statt: Die Gestaltung eines Abends in der Adventswoche der Gemeinde (11. Dezember) und die Vereinsweihnachtsfeier am 14. Dezember 2025. Ein schöner Zweiklang!**

Die Weihnachtsfeier am vergangenen Sonntag, bereits die zehnte, die in der Historischen Kelter stattfand, lief nach bekanntem Muster ab. Manche werden sagen, dass das doch immer das Gleiche ist. Ja, das trifft zum einen zu: Der Ablauf und die Gestaltung sind jedes Jahr ähnlich. Und dennoch suchen wir Menschen in den wiederkehrenden Festen Orientierung. Und nein: Die Gäste sind alle ein Jahr älter, manche sind nicht mehr dabei, Kinder kommen dazu. Der Circle of life, wie er später in einem Liedbeitrag besungen wurde, hat sich weitergedreht. Genau deshalb bedeutet eine Feier im Jahresablauf nicht immer und für jeden dasselbe wie im Jahr davor.

Der Männerchor besang zunächst „Bethlehem, [die] kleine Stadt“, um dann in dem Lied „Als die Welt verloren“ daran zu erinnern, dass zur Rettung Christus geboren ward. Was beim Männerchor im Advent nie fehlen darf, sind die Weihnachtsglocken von Hermann Sonnet, mit dem Anklang an „Stille Nacht, heil’ge Nacht“ im letzten Vers.



Der Männerchor mit Dirigent Markus Sauter

Es folgten zwei Vorträge aus den Reihen der Gäste; im ersten von Gaby Eckert, ging es um die Lust an Weihnachtsbrötchen, von denen danach welche an die anwesenden Kinder ausgegeben wurden. Im zweiten von Dietmar Hermann (in Gemeinschaftsproduktion mit seiner Frau) ging es um die Magie des Advents und um die Bitte nach Frieden in der Welt.

Die Anwesenden Kinder sangen unterstützt von Werner Schmid-Burger an der Gitarre kräftig beim „Lasst uns froh und munter sein“ mit, bis der Nikolaus die Feiargesellschaft besuchte. Die anwesenden Kinder trugen lange Gedichte vor, sangen Lieder und präsentierten Sprüche. Der Nikolaus war so beeindruckt, dass der Geschenke aus seinem Sack holte und sie austeilte.

Bei den letzten Strophen des Nikolaus-Lieds verabschiedete er sich.



Die Kinder sangen so lange, bis der Nikolaus erschien

Im Anschluss trug Martina Aichelberger den Zuckowski-Hit „Mitten in der Nacht“ unter dem Aufleuchten vieler Lichter vor. Gabi Tschall erzählte mit Hilfe einer Geschichte, wieso Gott gerade auf Maria kam und sie auswählte. Eine für die Weihnachtsfeier spontan ins Leben gerufene kleine Gesangsgruppe um Mona Jaggy, Steffen Jung und Marie-Christin Pelz ließ den „Circle of Live“ aus dem Film „König der Löwen“ erklingen. Klangtastisch, dirigiert von Mona Jaggy, trug zur Feier das klassische „Adeste fideles“ (Herbei, o ihr Gläub’gen) und den emotional anregenden Gospel „Walk in the light“ bei. Zum Abschluss des Chorbeitrags spendete das Lied „Gott hat mir längst einen Engel gesandt“ christlich-gläubige Zuversicht.



Klangtastisch unter Leitung von Mona Jaggy

Nach dem offiziellen Teil durften auch die leiblichen Genüsse nicht fehlen. Das Buffet bot gemischten Braten mit Beilagen. Die Sängerinnen des Vereins ergänzten das Angebot um ein hervorragendes Salatbuffet sowie um eine unendliche Zusammenstellung von Kuchen und Süßspeisen. Zum Ausklang sangen die Besucher der Weihnachtsfeier unter der Begleitung von Heinz Hollstein am

Akkordeon noch klassische Weihnachtslieder und genossen die weihnachtliche Stimmung.